



Kieler Nachrichten vom 19.09.2016

Mehr als tausend Läufer hatten ihre Schuhe geschnürt

BORDESHOLM. Der See & Run des TSV Bordesholm war am Sonntag sportlich mit seinen Läufen schon zu Ende, als plötzlich helle Aufregung herrschte. Während der Siegerehrung vermisste eine Mutter ihren achtjährigen Sohn. Sofort machte sich Hauptorganisator Ronald Reich mit einigen Helfern des Teams auf die Suche. Einige Zeit später wurde der Junge – etwas orientierungslos – dank aufmerksamer Passanten im Ort aufgegriffen. „Zum Glück war es eine Geschichte mit Happy End“, sagte Reich. Zuvor war er froh, dass wieder einmal 1118 Sportler die Schuhe für den 16. Bordesholmer See-Lauf schnürten. „Damit sind wir wirklich sehr zufrieden“, sagte Reich, der am Sonnabend und Sonntag über 300 Nachmeldungen registrierte. Aufgrund der Straßensperrungen in Bordesholm kam es dazu, dass einige Autofahrer nicht direkt bis zum Bäcker vorfahren konnten, um ihre Frühstücksbrötchen in Empfang zu nehmen. Schließlich kreuzten die Hauptläufer aus der Alten Landstraße kommend die Heintzstraße und begaben sich anschließend auf den malerischen schönsten Teil ihrer 17,2 km langen Strecke um den Bordesholmer See.

ör

➔ Mehr lesen Sie morgen im Sportteil dieser Zeitung.



Malerische Kulisse beim See & Run: Trixi und Michael Trapp umrunden den Bordesholmer See im 17,2 km-Hauptlauf.

FOTO: JÖRG LÜHN